



Dank PSO erfolgreicher am Markt

Werkzeug zur Kontrolle der Kosten und des Nutzens

Mit der konsequenten Anwendung von Normen verbessert sich die inner- wie ausserbetriebliche Kommunikation erheblich und führt zu weniger Rückfragen, weniger Makulatur, weniger Nachdrucken mit weniger gestresstem Personal, das mit weniger Aufwand den wirtschaftlich angestrebten Erfolg erreicht.

Druckereien, die künftig am Markt bestehen wollen, müssen ihre Leistungen kontinuierlich und systematisch verbessern und mit gezielten Massnahmen wie der Zertifizierung nach ProzessStandard Offsetdruck (PSO) nachhaltig auch die Kosten in den Griff bekommen.

Eine Investition in die Optimierung der Prozesse – vorab beim Ressourcenmanagement (zum Beispiel prioritär bei der Energieeffizienz) – lässt in der mittelfristigen Perspektive ein konstanteres, qualitativ hochwertiges und damit umweltverträgliches Wirtschaftswachstum zu. Zudem fördert es die Freisetzung neuer, innovativer und verbindender Engagements bei den Mitarbeitern mit vielfältigem Potenzial.

Durch die kontinuierliche Verbesserung der Prozesse mit rationeller und sparsamer Energienutzung wird mit dem PSO eine dauernde Abnahme des Energieverbrauchs für jeden Industriebetrieb als klares unternehmerisches Ziel für die Zukunft definiert. Optimierung der Prozesse hilft

Makulatur zu reduzieren und steigert den Gewinn nachhaltig. PSO ist daher als Basis für eine nachhaltige Medienproduktion ein wichtiger Schritt und verbindet Ökologie und Ökonomie somit ideal.

Den Return on Investment aufzeigen

Durch gezielte Schulung der Mitarbeiter kann die Kommunikation zwischen den Abteilungen im Betrieb massiv verbessert werden. Die Kosten einer solchen Schulung zahlen sich aus. Dabei fehlt bei einer ersten Abschätzung in der Druckerei aber meist eine gesamtheitliche Betrachtung des Betriebes und somit die Wirkung der geplanten Massnahme. Mit einem speziell für die Umsetzung des PSO erarbeiteten Werkzeug kann der Verband der Schweizer Druckindustrie (VSD) den Return on Investment anhand der realen Unternehmensdaten jetzt aber schnell aufzeigen. Dabei werden alle Einflüsse über die Dauer eines Jahres und prospektiv in die Zukunft berücksichtigt. Bewertet werden die Faktoren: Mitarbeitende, Qualität, Ökologie und Wirtschaftlichkeit.

Die Werkzeuge zur Kontrolle sind ideale Instrumente, um in einer ersten Phase die Kosten und den Nutzen des ProzessStandard Offsetdruck aufzuzeigen. Dabei zeigt sich

Wie erreicht eine Druckerei das Ziel, laufend Spitzenqualität wirtschaftlich erfolgreich herzustellen? Der Schlüssel dafür liegt in der industriellen Produktionsweise, der ein konsequenter Zugriff auf Normen für Materialien und Prozesse zugrunde liegt. Damit übernehmen die Normen in der Druckindustrie eine tragende Rolle zur Erzielung des wirtschaftlichen Erfolgs.

Die Arbeitsgruppe swiss4color hat zum Ziel, die ISO-Normen für die Druckindustrie zu testen und allenfalls Verbesserung auszuarbeiten, die über die Ugra in die ISO TC 130 einfließen.



sehr schnell, wie sich bei einer Optimierung der Prozesse die Fehlkosten deutlich senken lassen und somit auch der Profit in wirtschaftlich schwierigen Zeiten steigern lässt.

PSO gegen Kostendruck

Der Preisdruck hat in den letzten Jahren massiv zugenommen. Druckprodukte müssen immer billiger werden. Stellt sich also die Frage, wie preiswerter produziert werden kann. Eine mögliche, aber auch sinnvolle Variante ist die Einführung des Prozessstandard Offset.

Aus den Unternehmen kommt meistens die Frage: «Was kostet die Einführung?». Eigentlich wäre es sinnvoller zu fragen, «Was bringt es unserer Firma?». Mit dem bereits erwähnten Instrument kann der Return on Investment berechnet werden. Dieses Modell zur Berechnung der Einsparungsmöglichkeiten mit PSO wurde in einigen Firmen mit Erfolg eingesetzt (siehe Tabelle unten). Dabei konnte festgestellt werden, dass die Einführungskosten schon nach kurzer Zeit «eingespielt» werden. Dies erlaubt eine sichere Planung der Investition PSO, bei der nicht nur harte, sondern auch weiche Faktoren berücksichtigt werden. Eine Einführung von PSO hat sich in jedem Fall gerechnet und ist deshalb lohnenswert. ▶

Mehr in kürzerer Zeit

Standardisierung bedeutet nicht, dass Verbrauchsmaterialien wie Farbe, Bedruckstoffe, Druckplatten oder Maschinen vereinheitlicht werden. Im Gegenteil verfolgt der PSO das Ziel, Material- und Prozessvielfalt im Sinne guter und konsistenter Druckqualität beherrschbar und nutzbar zu machen.

Eine Druckerei kann auf Dauer nur bestehen, wenn es ihr gelingt, immer mehr Aufträge, in immer kürzerer Zeit, in immer kleineren Auflagen, im Unternehmen zu verarbeiten. Die anfallenden Aufträge müssen weitgehend vom vorhandenen Mitarbeiterstamm und vor allem durch Verbesserung der Arbeitsorganisation bewältigt werden. Das Zauberwort für eine realistische Umsetzung lautet dazu ganz klar: Prozessoptimierung!

Nützliche Hilfsmittel

Zur Steuerung und Überwachung aller Prozessstufen braucht es entsprechendes Wissen und geeignete Messgeräte mit Kontrollmitteln wie Spektralfotometer und den Ugra/FOGRA Medienkeil. Für die Umsetzung in der Druckerei gibt es nützliche Hilfsmittel wie die «Visual Print Reference» (VPR) des VSD mit denen

Haben Sie kompetente Mitarbeitende?

PDF-Kompetenz für eine pannenfreie Druckproduktion



PDFX-ready

Produktionssicherheit und mehr Effizienz durch den ISO-Standard PDF/X. PDF/X wird als Vorbedingung zum PSO-Standard verlangt.

- **Rezepte zum Erstellen von PDF/X** aus allen gängigen Publishing-Programmen
- **Prüfprofile für Adobe Acrobat**, Enfocus PitStop und Asura, mit denen fehlerhafte Daten sicher aufgespürt werden können
- **Zertifizierung des Know-hows** nach bestandenem Test via Internet
- **Testform** zur Zertifizierung des Workflows von Dienstleistern der grafischen Industrie

PDFX-ready ist ein Verein, mit dem Zweck, eine pannenfreie Druckproduktion zu ermöglichen. Ob Einzelmitglieder oder Firmenmitglieder, alle profitieren von konzentriertem Fachwissen. Werden Sie Mitglied und testen Sie Ihr Know-how im Internet.

www.pdfx-ready.ch

PDFX-ready

Canon



ab Fr.
85.-
im Jahr



Zürich

Kaderschule für Druck,
Medien und Kommunikation
Seefeldstrasse 62
Postfach
8034 Zürich
Telefon +41 44 380 53 00
Fax: +41 44 380 53 01
admin@gib.ch
www.gib.ch

Können, Wissen, Qualifikation. Der Weg zur Spitze.

«gib»Zürich-berugsbegleitendes Studium «Druckkaufmann/-frau EFA»

83. Lehrgang DK83, Beginn 7. Januar 2012



Es macht Freude, beruflich voranzukommen. Und es zahlt sich aus! Wer eine solide Berufsbasis hat, kann viel erreichen. Der Abschluss mit Zertifikat ist sichtbarer Ausweis für Können und Leistungen über dem normalen Durchschnitt. Es ist der Einstieg in mehr Selbständigkeit, Verantwortung, offene Laufbahnen und Karrieren. Die Brücke von der reinen Produktion in praxisorientiertes Management. 4 Semester, 2 Studienjahre, machen fit für eine wertvolle Qualifizierung, die in der Wirtschaft hoch anerkannt und stark gefragt ist.

Auf **Infoabenden** werden Sie eingehend informiert. Unverbindlich, aber exakt und persönlich. Es kostet nichts – und wird vielleicht der erste wichtige Schritt in eine positive berufliche Zukunft für Sie.



Infos & Anmeldung
www.gib.ch

Firmenname	Muster AG	Telefon	
Strasse	Bahnweg 14	Natel	
PLZ / Ort	8000 Zürich	E-mail	

Firmendaten Einführung		Firmendaten Finanzen	
Datum Applikation	01.12.2011	Umsatz	8'335'000 100%
Datum Start	01.02.2012		
Datum Ende	31.06.2012	Fracht	250'000 3%
Genehmigt am	01.04.2012	Prod. Material	3'012'500 36%
Genehmigt durch	Müller	Personallöhne	3'473'000 42%
Projektdauer	19 Wochen	übrige Kosten	1'316'000 16%
Budget PSO	HF 40'135	Gesamtzahl	
Budget externe		der Mitarbeitenden	44 97%

Kennzahlen zur Rentabilität	
Budget gemäss Vorschlag	40'135
Jährliche Einsparungen	343'036
ROI im 1. Jahr	15.1%
Payback in Monaten	1.40

Budgetkosten	Einsparungen
--------------	--------------

Rentabilitätsberechnung für den ProzessStandard Offsetdruck (PSO).

die in den Normen enthaltenen Messwerte auch sicht- und messbar werden. Die VPR ist ein Set aus Daten im RGB- und CMYK-Format und Referenzdrucken für die visuelle und messtechnische Kontrolle beziehungsweise benutzerfreundliche, intuitive Beurteilung verschiedener Workflow-Prozesse. Das normkonforme Abbilden der VPR-Elemente – auf dem Monitor, im Proof und im Druck – verlangt eine Standardisierung des Workflows, der wesentlich zur Erlangung eines Gütesiegels (in der Schweiz das Ugra-PSO-Zertifikat) beiträgt.

Ob der gesamte Prozess nicht nur einmal zustande gebracht wird, sondern auch nachhaltig von den Druckereimitarbeitern verstanden und getragen wird, ist Gegenstand von Überprüfungen, die im Rahmen einer Zertifizierung durchgeführt werden. Somit ist neben dem technischen Equipment auch die Ausbildung aller am Prozess beteiligten Mitarbeitenden auf den aktuellen Stand zu bringen.

Die in der vom VSD zusammen mit der Ugra erarbeiteten Excel-Datei kann der Return on Investment über den gesamten Prozess inklusive der Schulungsmassnahmen errechnet

werden. Dabei sind dann alle relevanten Kennzahlen zur Rentabilität ersichtlich und nachvollziehbar. Bei den Kosten wirken sich auch die Trainings mit den Mitarbeitern sichtbar aus und belegen auch die Verbesserung der Kommunikation zwischen den verschiedenen Abteilungen. Mit optimierten Prozessen entsteht weniger Stress und der Arbeitsfluss ist effizienter. Mit den Normen werden auch beim Einkauf neue Massstäbe gesetzt, die mithilfe die Produktion effizienter zu machen. Mit der Definition von Einflussparametern und den zugehörigen Sollwerten und Toleranzen wird die Qualität messbar und vor allem auch entsprechend dokumentiert. Somit stehen die Kundenbedürfnisse im Zentrum und nicht die technologische Umsetzung.

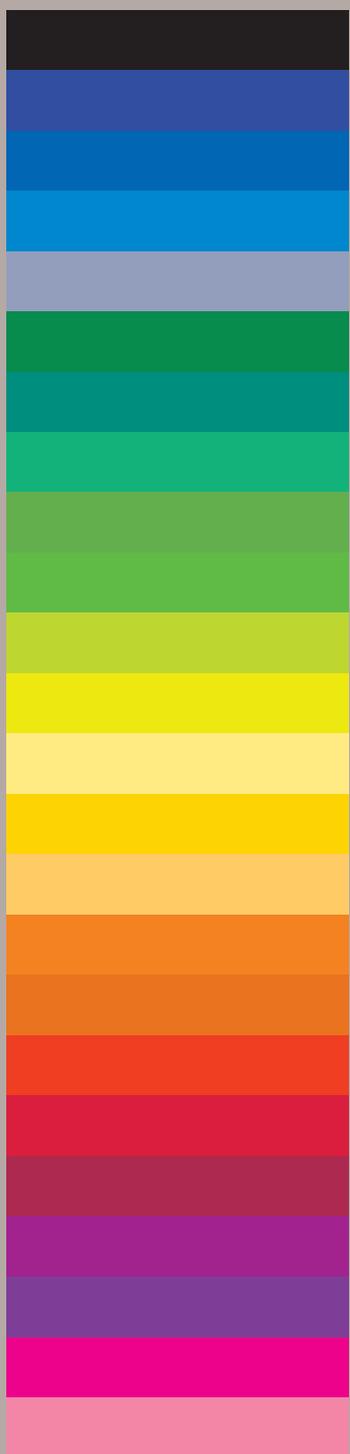
Informationen zum ROI-Modell:
Geschäftsstelle des VSD,
Telefon 031 351 15 11,
und Ugra-Geschäftsstelle,
Telefon 071 274 74 43.



Best Print

in

2011



Längst hat der 2004 erstmals ausgeschriebene **Druckmarkt-Award** gezeigt, dass Unternehmen der grafischen Industrie, Agenturen, Verlage, Drucker und Buchbinder nicht die sprichwörtlichen «Schuster mit den schiefen Absätzen» sind. Viele machen mit ihren Präsentationen «Appetit auf Drucksachen», zeigen mit aussergewöhnlichen und ideenreichen Eigendarstellungen, wie schön bedrucktes und veredeltes Papier sein kann. Sie animieren Kunden dazu, Druck als wertvoll anzusehen. Die zurückliegenden Wettbewerbe konnten dies eindrucksvoll belegen. Natürlich möchten wir auch für 2011 wissen, wie es mit den Drucksachen steht.

Druckmarkt Schweiz
ASW Allianz Schweizer Werbeagenturen
«gib» Zürich Kaderschule

rufen gemeinsam zu dem Wettbewerb auf und werden die positiven Ergebnisse der Fachwelt präsentieren.

Teilnahmeberechtigt sind alle Schweizer Verlage, Vorstufen-, Druck- und Buchbindereibetriebe oder Agenturen, ganz gleich welcher Grösse, Struktur, Eignerschaft, Unternehmensform oder technischer Ausstattung. Eingereicht werden kann alles, was gedruckt ist. Es muss in den Jahren 2010 oder 2011 aktiv als Eigendarstellung, für Marketing, Werbung oder als Verkaufsunterstützung verwendet worden sein. Zugelassen sind nur Drucksachen über sich selbst und die eigenen Leistungen. Form, Umfang, Grösse etc. spielen dabei keine Rolle. Nicht zugelassen sind Druckmuster, die keinen direkten eigenwerblichen Charakter haben.

Eine unabhängige Jury bewertet die eingereichten Arbeiten nach folgenden Kriterien:

- Idee und Originalität,
- Aufmachung und Anmutung,
- Design und Typografie
- Druck- und Verarbeitungsqualität
- Text und Bildsprache

Die prämierten Arbeiten sowie die Preisträger werden 2012 im Management-Magazin «Druckmarkt Schweiz» vorgestellt.

Einsendeschluss ist der **31. Januar 2012**, die Bekanntgabe der Preisträger findet im Frühjahr 2012 statt.

Bitte nutzen Sie für Ihre Einsendung den Begleitzettel, den Sie auf der Internetseite des Druckmarkt Schweiz finden.

www.druckmarkt-schweiz.ch